

Ohne Kampf

kein Fortschritt!



Beschäftigte verdienen Respekt und faire Bezahlung


Mit dem Slogan „Weil SIE die Arbeit machen“ startet die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG) in den Arbeiterkammer-Wahlkampf 2019. Eine zentrale Botschaft ist der Respekt vor den ArbeitnehmerInnen. „Die Arbeit machen die Beschäftigten in den Betrieben. Dafür verdienen sie eine faire Bezahlung und dass ihnen Respekt für ihre Leistungen entgegengebracht wird“, fordert Dr. Johann Kalliauer, AK-Präsident und FSG-Spitzenkandidat.

Der Wohlstand muss gerecht verteilt werden

Ein besonderes Anliegen ist dem FSG-Spitzenkandidaten die Verteilung des Wohlstands in Österreich: „Wer sich durch Arbeit ein Vermögen aufbaut, muss derzeit sehr hohe Abgaben zahlen. Wer bereits große Vermögen besitzt, erbt oder geschenkt bekommt, muss dafür fast keine Steuern abführen. Das ist ungerecht und muss sich ändern, denn nur so kann der soziale Zusammenhalt auch in Zukunft gesichert werden.“

Löhne und Gehälter sollen deutlich steigen

Neben einer niedrigeren Besteuerung für Arbeitseinkommen fordert Kalliauer, dass Steuerschlupflöcher für multinationale Konzerne geschlossen

werden und Löhne sowie Gehälter deutlich steigen. Ziel ist, den kollektivvertraglichen Mindestlohn auf 1700 Euro zu heben. Dazu soll ein modernes Arbeitszeitgesetz geschaffen werden, das eine Abkehr von der 60-Stunden-Woche hin zu Planbarkeit, Mitsprache und der Vermeidung besonderer Gesundheitsbelastungen mit sich bringt. 

**„Für uns ist ganz klar:
Wer arbeitet, muss
auch davon leben und
aktiv an der Gesellschaft
teilnehmen können!“**

Dr. Johann Kalliauer
AK-Präsident

